

Evangelische Friedenskirche GAIMERSHEIM
Gottesdienst am Pfingstsonntag - 31. Mai 2020, 10 Uhr

Gemeinsames Psalmgebet: PSALM 118,24-29 (Luther 2017)

24 Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

25 *O Herr, hilf! O Herr, lass wohlgelingen!*

26 Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Wir segnen euch vom Haus des Herrn.

27 *Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.*

Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

28 Du bist mein Gott, und ich danke dir;
mein Gott, ich will dich preisen.

29 *Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.*

APOSTELGESCHICHTE 2,1-21 (in Auswahl) (Luther 2017)

1 Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort.
2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, 4 und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. 6 Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. 7 Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? 8 Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? <...> Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. 12 Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? 13 Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

14 Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte! 15 Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages; 16 sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: 17 *»Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; 18 und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. <...>«*



♫ Lied „Komm, Heiliger Geist“

(EG BT 564, Text: Klaus Okone, Joe Raile)

KEHRVERS: Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, / die uns verbindet und Leben schafft.

1. Wie das Feuer sich verbreitet / und die Dunkelheit erhellt, / so soll uns dein Geist ergreifen, / umgestalten unsre Welt. **KEHRVERS**

2. Wie der Sturm so unaufhaltsam, / dring in unser Leben ein. / Nur wenn wir uns nicht verschließen, / können wir deine Kirche sein. **KEHRVERS**

3. Schenke uns von deiner Liebe, / die vertraut und die vergibt. / Alle sprechen eine Sprache, / wenn ein Mensch den andern liebt. **KEHRVERS**

Gedanken aus der Predigt zu diesem Text

„Atem-los durch die Nacht“ – viele kennen diesen Ohrwurm. Außer Atem zu sein – oder sogar ohne Atem, also keine Luft mehr zu bekommen ... das hat in den letzten Wochen und Tagen aber eine ganz andere Bedeutung als im Lied von Helene Fischer, wo jemand atemlos ist aus Liebe.

In den letzten Monaten und bis heute und voraussichtlich noch etliche Monate lang ringen Menschen um den Atem, um Luft, um eine Chance zum Weiterleben – nicht nur wegen des Coronavirus, sondern auch wegen anderer Atemwegskrankheiten. Atem-los ... „ich kriege keine Luft“, so schrie es gequält ein verhafteter Afroamerikaner, der in Minneapolis aufgrund der gewaltsamen Behandlung durch die Polizei starb.

Viele Menschen haben erfahren, was es heißt, atem-los zu sein, aber auch kraft-los, macht-los, chancen-los, hoffnungs-los. An OSTERN und an PFINGSTEN dürfen wir als Christinnen und Christen feiern, dass Gott genau das NICHT will: es möchte, dass wir immer wieder neue Kraft und neue Chancen zu sinnvollem Leben erhalten. Gott möchte uns Hoffnung und seine Macht der Liebe schenken. Ja, er will, dass wir immer wieder aufatmen können und auch anderen zum Aufatmen verhelfen.

Dafür hat Gott seinen Heiligen Geist in diese Welt geschickt. An Pfingsten feiern wir eine entscheidende Etappe von Gottes be-geisternder Geschichte mit den Menschen: Gott lässt die Jünger aufatmen, Kraft schöpfen, damit sie die frei und froh machende Botschaft von Gott in Jesus Christus sogar so sagen können, dass es alle in ihrer eigenen Sprache verstehen. Und damit ist es ja nicht zu Ende: dies gilt auch für uns heute immer wieder neu.

Für mich gehört zu Pfingsten das Symbol für den Wind, den Sturm, den Lebensatem dazu. So wie das Verkehrszeichen, dass auf die „Gefahr“ hinweist,

Ulrich Eckert, Pfarrer

.....



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde GAIMERSHEIM
Kraiberg 40a - 85080 GAIMERSHEIM – Tel. 08458.331490 / Fax 08458.331491
E-Mail: pfarramt.gaimersheim@elkb.de